



Erfahrungen von **Gastgebern**, die sich auf www.täufer-willkommen.ch registriert und ein Zimmer angeboten haben.

1

Wir hatten für zwei Nächte (Mi Abend bis Fr Mittag) einen Gast aus Norddeutschland zu Besuch, der sich dann als Paraguayaner erwies. Wie viele Mennoniten in Paraguay ist Deutsch seine erste Sprache. Er ist Lehrer/Leiter einer mennonitischen Schule in Paraguay, ca. 45-50 Jahre alt, weilt aber z.Z. mit seiner Familie für ein Auszeitjahr in der Nähe von Hamburg.

Es war eine sehr schöne Begegnung, offen und interessiert von beiden Seiten. Boris hat erzählt und gefragt... eigentlich genau das, was ich mir erhofft hatte. Boris war glücklich, etliche Freunde zu treffen, z.T. verabre-

det, z.T. überraschend. Ich riet ihm, sich frühzeitig für den Gottesdienst beim Grossmünster einzufinden. Das machte er denn auch: Um 15:30 war er mit seinen Freunden da, da warteten schon viele. Bis 16:50h schafften sie es bis ein paar Meter vor den Eingang und gaben dann auf. Ich glaube, sie waren dann online dabei. Er schien aber nicht enttäuscht zu sein, die Begegnungen und ein Atelier haben ihn sehr erfüllt. Und vom schönen Zürich war er hell begeistert.

Als Baptistin war es mir wichtig, auf irgendeine Weise an diesem grossen Anlass meiner "älteren Geschwister" beteiligt zu sein. Ich habe die Ausstellungen in der Predigerkirche und im Prediger-Chor besucht, aber am Festtag den Platz den Gästen überlassen. Und eben, durch unseren Gast verbunden.

Herzliche Grüsse, Dorothee Degen

2

Hier möchte ich Ihnen ein kurzes Feedback als Gastgeber für Gäste aus den USA geben.

Ein junges Ehepaar aus den USA durfte ich während 4 Tagen beherbergen, es war eine wunderschöne Zeit mit ihnen, wir hatten sehr gute Gemeinschaft und konnten auch Einiges zusammen unternehmen.

Für mich war es auch in der Hinsicht bereichernd, indem ich Vieles von den Mennoniten erfahren habe, was ich vorher nicht wusste. Ich schätze diese Zeit mit den Gästen sehr und bin einfach dankbar.

Herzliche Grüsse,
Martin Tomaschko, Brienztal

3

Vielen Dank für Ihre freundliche Nachricht und die Infos über den Ausgang der Gastgeber-Aktion.

Wir haben unsere Loft-Wohnung im Oberaargau angeboten und waren zuerst traurig, dass sich niemand meldet und dann hat's doch noch geklappt.

Ein Ehepaar aus den USA hat sich mit der erwachsenen Tochter aus Amsterdam hier getroffen, um den Wurzeln ihrer Familien (Joder-Yoder) nachzugehen. Die Drei waren äusserst zuvorkommend, haben uns beschenkt und die Wohnung tadellos hinterlassen, waren bestens dokumentiert mit Unterlagen und wollten wissen, was ein «Joder-Hubel» sei. Ein kleiner Hügel nach ihrem Familiennamen benannt?

So freuen wir uns sehr, dass es geklappt hat, sie die Wohnung genossen haben, Ausflüge machen und den Jubiläums-Gottesdienst besuchen konnten.

Vielen Dank für die tolle Organisation und das Aufschalten der Homepage!

Herzliche Grüsse

Elisabeth & Urs Loosli (-Corrodi), Ittigen

4

Für mich war das Zusammentreffen mit einem mennonitischen Ehepaar aus Pennsylvania eine grosse Bereicherung. Es war zeitaufwändig, aber das lag an mir, meine Gäste waren ganz unkompliziert und entspannt. Vor dem Eintreffen der Gäste war ich auch etwas nervös, wie wohl diese fremden Leute sein würden, die ich in meine Wohnung einlade. Schlussendlich haben wir uns sehr gut verstanden. Wir haben einiges zusammen unternommen, soweit ich mir von der Arbeit freinehmen konnte, und wir haben hochinteressante Gespräche geführt. Ich habe Neues gelernt über die diversen Strömungen der Mennoniten in Nordamerika und weltweit, wir haben uns ausgetauscht über Friedensarbeit, Pazifismus, Geschichtsverständnis und vieles mehr. Auch erfuhr ich dank der Gäste über die vielfältigen Angebote rund um die 500-Jahr-Feier und konnte selbst an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen, u.a. in der Friedenskirche am Streaming des sehr bewegenden Festgottesdienstes aus dem Grossmünster. Der Freundin, die mich auf die Möglichkeit aufmerksam machte, sich als Gastgeber registrieren zu lassen, bin ich sehr dankbar.

Mit der Webseite hatte ich zwischendurch Probleme, wurde aber vom Support gut unterstützt.

Freundliche Grüsse aus Birmensdorf

5

Wir hatten eine Frau aus den USA zu Gast für 1 Nacht und einen Mann aus Deutschland für 3 Nächte. Die Begegnungen waren herzlich und offen.

Insbesondere mit dem deutschen Gast hatten wir einen regen Austausch. Er nahm am wissenschaftlichen Kongress teil und war sehr informiert. Ganz spannend.

Wir würden jederzeit wieder mitmachen.

Danke für eure Arbeit!

Thomas und Margrith Bucher, Zürich

6

Danke für Ihre Organisation.

Als kleine Familie haben wir das Abenteuer gewagt zwei Fremde für ein paar Nächte bei uns Zuhause aufzunehmen. Wir haben es nicht bereut. Wir durften zwei sehr liebe Menschen aus Kanada kennenlernen und einen Einblick in eine andere christliche Tradition erhalten.

Rahel & David aus Zürich Hirzenbach

7

Wir hatten Familie Tice aus Pennsylvania zu Besuch. Die Kommunikation mit ihnen im Vorfeld verlief sehr gut. Da ich mennonitische Wurzeln habe und neutäuferisch unterwegs bin, hatten wir uns sofort gefunden. Sie kamen von Deutschland her zu uns mit dem Zug nach Bischofszell. Wir konnten uns beim Abendessen kennenlernen. Sie waren sehr dankbar und hatten uns trotz mehrmaliger Einladung ein paar grosse Noten in die Hände gedrückt.

Wir waren sehr erfreut über diesen Besuch und die Familie Tice auch.

Herzliche Grüsse, Patrik Sauder

8

Als Gastgeber-Paar durften wir am Sonntagabend nach der Konferenz ein fremdes Paar aus Pennsylvania bei uns in Langnau begrüßen. Nach 2 gemeinsamen Tagen mit einer Wanderung auf den Napf, einem Besuch des Täuferverstecks in Trub, einem Besuch der Lokaltäten der Täufergemeinde Kehr und vielen guten Gesprächen verabschiedeten wir uns am Dienstagabend als Freunde. Da wir eine Pastorin beherbergt haben, war es spannend und amüsant, im Lifestream ihre Sonntagspredigt zu hören, wo sie ihrer Gemeinde im Rahmen der Pfingstpredigt von der Konferenz berichtete (so viele Sprachen wurden gesprochen und wir verstanden einander 😊) und Erlebnisse von der Schweiz-Woche erzählte.

Freundlich grüssen euch Mariette und Matthias aus Langnau im Emmental

9

Unsere Erfahrungen mit den Gästen, die letztlich fest zugesagt hatten, waren sehr positiv. Wir beherbergten für eine Nacht ein US-Ehepaar (Phil Stoltzfus, Candace Lautt, er Theologieprofessor, sie Bibliothekarin), das 5 Wochen in ganz Europa die Täufergedenkstätten besuchte. Er war sehr an der Wechselwirkung Täuferum – Bauernkrieg interessiert; wir diskutierten den ganzen Abend darüber sowie über die Interpretation des Täuferreichs in Münster durch die heutigen Mennoniten. Für zwei Nächte hatten wir Donna Matthies und ihre Schwester (US) zu Gast. Sie machten eine mehrwöchige Schweizreise zu den Orten, von denen ihre Vorfahren stammen und zogen von Gastfamilie zu Gastfamilie. Sie freuten sich darüber, dass wir sie zu unserem Nachbarschaftsstammtisch im Traditionslokal „Geeren“ mitnahmen und dort plauderten, was sowohl für sie als auch unsere Nachbarn interessant war. Ein spannendes Detail war, dass sowohl Phil als auch Donna an der Universität Marburg in Deutschland studiert hatten und daher etwas Deutsch sprachen.

Ich denke, dass das Jubiläum in dieser Hinsicht sehr positiv zur Völkerverständigung beigetragen hat.

Axel Michaelowa, Zürich Gockhausen

Als Erstes: Unsere mennonitischen Gäste beherbergen zu dürfen, war eine grossartige, in jeder Hinsicht gelungene Erfahrung! Es hat alles so geklappt, wie wir es uns im allerbesten Fall erwünscht hatten. Mit der Plattform hatten wir keine Probleme, wir stellten unser Angebot darauf und kurz darauf hatten wir eine Anfrage. Bereits im Email-Verkehr wirkten die zukünftigen Gäste offen und unkompliziert. Wir fanden sofort verbindende Gemeinsamkeiten (z.B. engagiertes Chorsingen, Interesse an Geschichte und Gesellschaft).

Unsere Motivation war auch ehrliches Interesse, da ich schon vor vielen Jahren bei einem Aufenthalt in Paraguay mit Mennoniten in Kontakt gekommen war und mich die Geschichte der dortigen Mennoniten interessiert und berührt hat. So haben wir uns ab Januar auf die Gäste und – wir wohnen zentral in Zürich – auch auf die Jubiläumsfeier gefreut.

Wir haben uns mit unseren Gästen (ein Ehepaar mit ihrer gerade erwachsenen Tochter, USA) sehr gut verstanden. Wir haben viel geredet, sehr viel gelacht, viel zusammen erlebt und viele tiefgründige Gespräche gehabt. Es war wirklich ein grosses Geschenk.

Eine Erfahrung war: die Gäste waren erstaunt und hocheifrig darüber, dass ihnen nicht nur ein Gastzimmer angeboten wurde, sondern wir wirklich an ihrer Geschichte und ihrem heutigen Leben und ihrer Identität als Mennoniten interessiert waren und wir auch offen über uns als 'typisches' Zürcher Ehepaar geredet haben. Was für ein Austausch, was für eine tolle Freundschaft ist da entstanden!

Und eine zweite Erfahrung: Wir machten gemeinsam den Ausflug in die Täuferhöhle in Bäretswil. Nach einstündigem Aufstieg trafen wir kurz vor dem Ziel am Wegrand auf einen Tisch mit liebevoller Zwischenverpflegung und neben viel Blumenschmuck das Willkommensschild der reformierten und katholischen Kirche von Bäretswil. Von dieser Geste waren unsere Gäste zu Tränen gerührt. Jetzt würden sie es wirklich glauben, dass sie willkommen seien!

Und eine dritte Erfahrung: Die gemeinsame Teilnahme an der Feier im Grossmünster. Wie toll organisiert, ich konnte unsere Gäste in die Helferei lotsen, die improvisierte Übertragung klappte bestens. Direkt zu erleben, wie all die Zeichen der Versöhnung in diesem Gottesdienst die Gäste tief berührten, war wunderschön. Sie hatten das nicht so erwartet und sagten mehrmals, wie heilsam sie das erlebten.

Eine weitere Erfahrung: Die Mennoniten aus den USA, die hier in Zürich waren, sind stark vernetzt miteinander. Immer wieder beobachteten wir, wie sich Menschen herzlich begrüßten und sich freuten, einander hier in Zürich zu treffen. Unsere Gäste waren speziell vernetzt, fast ununterbrochen erkannten sie am Jubiläumstag und beim Ausflug andere aus der Menschenmenge mit dem grünen Aufkleber... jedes Mal Anlass zu viel Lachen und Humor.

Ganz, ganz herzlichen Dank für die Initiative mit der Website Täufer willkommen!

Mit herzlichem Gruss

Rahel Ecklin und Benno Zünd, Zürich

Erst mal möchte ich auch Ihnen herzlich Danke sagen für Ihr grosses Engagement für dieses Ereignis. Mit der Webseite konnten wir uns arrangieren. Hier brauchts auch etwas Grosszügigkeit in der Erwartungshaltung.

Wir hatten eine sehr schöne Zeit mit unseren Gästen. Obwohl sie in einem sep. Studio mit Kochmöglichkeit untergebracht waren, trafen wir unsere mehrere Male zum gemeinsamen Essen. Essen und Austausch darüber war ein wichtiges verbindendes Element. Sie erzählten uns viel aus Ihrem Land und ihrer Geschichte. Ihr grosses Ereignis war der GoDi im Grossmünster. Ich sah sie schon am Morgen vor 11:00 vor dem Eingang warten, um ja sicher Plätze zu kriegen. Lustig war, dass sie dort auf dem Platz vor dem Münster neben 3 Personen sassen, die mir zuwinkten, noch bevor unsere Gäste und ich uns sahen. Die Winkenden waren Verwandte von uns. So konnte ich an dieser Stelle mit Kopf drehen zu zwei verschiedenen Gruppen sprechen, die mir lieb waren.

Herzliche Grüsse,
Andreas Hunziker
